

Beschlussvorlage



Landeshauptstadt
Mainz

öffentlich		Drucksache Nr. 1106/2021
Amt/Aktenzeichen 20/	Datum 16.07.2021	TOP

Behandlung im Stadtvorstand gem. § 58 (3) S. 2 i. V. m. 47 (1) S. 2 Nr. 1 GemO am 07.09.2021

Beratungsfolge Gremium	Zuständigkeit	Datum	Status
Ausschuss für Finanzen und Beteiligungen	Vorberatung	21.09.2021	Ö
Stadtrat	Entscheidung	29.09.2021	Ö

Betreff:

Wirtschaftliche Beteiligungen; Mainzer Stadtwerke AG
hier: Jahresabschluss zum 31.12.2020

Dem Oberbürgermeister und dem Stadtvorstand vorzulegen

Mainz, den 26. August 2021
Stadtverwaltung

gez.

Günter Beck
Bürgermeister

Mainz, den September 2021
Stadtverwaltung
in Vertretung

Günter Beck
Bürgermeister

Beschlussvorschlag:

Nach Kenntnisnahme des Prüfberichts der KPMG AG über die Prüfung des Jahresabschlusses zum 31.12.2020 empfiehlt der Ausschuss für Finanzen und Beteiligungen und beschließt der Stadtrat:

1. die Feststellung des Jahresabschlusses der MSW AG mit einem Jahresüberschuss i.H.v. 26.145 TEUR und einem Bilanzgewinn i.H.v. 18.419 TEUR;
2. die Verwendung des Bilanzgewinns i.H.v. 18.419 TEUR für eine Bruttodividende i.H.v. 6.000 TEUR, der Einstellung in andere Gewinnrücklagen i.H.v. 6.418 TEUR sowie einen Gewinnvortrag auf neue Rechnung i.H.v. 6.000 TEUR. Von der Bruttodividende entfallen 5.601,6 TEUR auf die Aktionärin ZBM und 398,4 TEUR auf die Aktionärin Stadt Mainz;
3. die Entlastung des Vorstands der MSW für das Geschäftsjahr 2020;
4. die Entlastung des Aufsichtsrates der MSW für das Geschäftsjahr 2020.

1. Sachverhalt

Der Jahresabschluss zum 31.12.2020 der Mainzer Stadtwerke AG (nachfolgend: MSW) wurde von der Wirtschaftsprüfungsgesellschaft KPMG AG geprüft und mit einem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk versehen.

Die Aktivitäten der MSW umfassten im Geschäftsjahr 2020 vor allem die Konzernführung (incl. Beteiligungen), die Wassergewinnung, die Verpachtung des Wassernetzes und die Immobilienverwaltung. Ein Großteil der Tätigkeiten im Geschäftsbereich "Versorgung" wird von Tochtergesellschaften erbracht.

Ertragslage

Die MSW hat im Geschäftsjahr 2020 einen Jahresüberschuss i.H.v. 26.145 TEUR (VJ: 17.171 TEUR) erwirtschaftet, der sowohl über der Prognose der fortgeschriebenen Wirtschaftsplanung 2020 (23.950 TEUR) als auch über dem Ergebnis der ursprünglichen Wirtschaftsplanung 2020 (16.854 TEUR) liegt. Das Betriebsergebnis (EBIT) i.H.v. 11.354 TEUR (VJ: 1.643 TEUR) hat sich im Vergleich zum Vorjahr deutlich um 9.711 TEUR erhöht. Ursächlich sind im Wesentlichen die gestiegenen Umsatzerlöse aus der Immobiliensparte (35.981 TEUR/VJ: 21.334 TEUR), die insbesondere Erlöse aus Grundstücksverkäufen im Heiligkreuz-Viertel betreffen (25.718 TEUR/VJ: 11.063 TEUR). Demgegenüber steht ein um 2.854 TEUR erhöhter Materialaufwand (31.228 TEUR), dessen Anstieg insbesondere durch den Baufortschritt im Heiligkreuz-Viertel bedingt ist. Das Beteiligungsergebnis i.H.v. 25.303 TEUR (VJ: 22.455 TEUR) hat sich im Vorjahresvergleich geringfügig erhöht. Der Anstieg i.H.v. 2.848 TEUR resultiert aus teils gegenläufigen Effekten. Einerseits wurde insbesondere eine höhere Dividendenausschüttung von der Kraftwerke Mainz-Wiesbaden AG (14.000 TEUR/VJ: 10.000 TEUR) und höhere Gewinnabführungen von der Mainzer Erneuerbare Energien GmbH (3.853 TEUR/VJ: 2.145 TEUR) sowie der Mainzer Wärme GmbH (2.149 TEUR/ VJ: 491 TEUR) vereinnahmt. Demgegenüber steht eine deutlich erhöhte Verlustübernahme der Mainzer Verkehrsgesellschaft mbH (22.044 TEUR/VJ: 16.489 TEUR). Der im Vergleich zum Vorjahr deutlich erhöhte Ertragssteueraufwand i.H.v. 4.090 TEUR (VJ: 399 TEUR) resultiert im Wesentlichen aus den laufenden Steueraufwendungen (5.455 TEUR/VJ: 1.923 TEUR) denen latente Steuererträge (1.367 TEUR/ VJ: 1.417 TEUR) gegenüberstehen.

Vermögenslage

Die Bilanzsumme hat sich im Vorjahresvergleich um 43.155 TEUR (+6%) auf 775.119 TEUR erhöht. Auf der Aktivseite ist das Anlagevermögen um 12.974 TEUR auf 674.709 TEUR angestiegen, was wesentlich aus einer Zunahme der Finanzanlagen um 9.423 TEUR resultiert. Die Zugänge des Finanzanlagevermögens betreffen im Wesentlichen die Einzahlung in die Kapitalrücklage der Mainzer Netze i.H.v. 6.000 TEUR sowie Ausleihungen an verbundene Unternehmen i.H.v. 4.488 TEUR, denen Tilgungen von Ausleihungen i.H.v. 1.178 TEUR gegenüberstehen. Die Erhöhung des Umlaufvermögens um 30.302 TEUR resultiert neben einer Erhöhung der liquiden Mittel (+10.704 TEUR) sowie der Liefer- und Leistungsforderungen (+6.445 TEUR) insbesondere aus einem Anstieg der Forderungen gegen verbundene Unternehmen (+18.595 TEUR), die sich im Wesentlichen aufgrund gestiegener Forderungen aus dem konzerninternen Cash-Pooling (39.990 TEUR/ VJ: 29.365 TEUR) erhöht haben.

Auf der Passivseite ist das Eigenkapital um 20.145 TEUR auf 289.274 TEUR angestiegen. Der Anstieg resultiert aus dem Jahresüberschuss (26.145 TEUR) sowie gegenläufig aus der im Geschäftsjahr vorgenommenen Ausschüttungen i.H.v. 6.000 TEUR. Die Eigenkapitalquote erhöhte sich leicht auf 37,3% (VJ: 36,8%). Der Anstieg der Rückstellungen um 6.484 TEUR auf 39.396 TEUR ist maßgeblich von einem Anstieg der Rückstellungen für künftige Erschließungskosten im Heiligkreuz-Viertel (+6.230 TEUR) geprägt. Die Verbindlichkeiten betragen zum Bilanzstichtag

422.509 TEUR (V): 404.650 TEUR) und weisen eine Erhöhung der Anleihen aufgrund von Neuausgaben um 30.164 TEUR auf 60.259 TEUR aus. Die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten (244.375 TEUR/V): 262.935 TEUR) sind im Wesentlichen aufgrund der im Geschäftsjahr erfolgten Tilgungen i.H.v. 18.307 TEUR gesunken.

Finanzlage

Der Mittelzufluss aus der laufenden Geschäftstätigkeit i.H.v. 26.026 TEUR (V): 13.424 TEUR) konnte die Mittelabflüsse aus der Finanzierungstätigkeit i.H.v. -35.417 TEUR (V): 2.036 TEUR) sowie aus der Investitionstätigkeit i.H.v. -3.024 TEUR (V): -3.198 TEUR) nicht decken. Der Finanzmittelbestand hat sich demnach um 12.415 TEUR auf -42.656 TEUR (V): -30.241 TEUR) reduziert und setzt sich aus den liquiden Mitteln i.H.v. 28.547 TEUR sowie den Netto-Verbindlichkeiten aus dem konzerninternen Cash-Pooling i.H.v. -71.203 TEUR zusammen.

Lagebericht

Für Risiken, die den Fortbestand der Gesellschaft zukünftig gefährden oder die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage nachhaltig beeinträchtigen könnten, gibt es keine Anhaltspunkte. Wesentliche Risiken bestehen insbesondere in der Unternehmenssparte Mobilität aufgrund der ungewissen negativen Folgewirkungen der Corona-Pandemie. Chancen bestehen insbesondere in der Immobiliensparte durch Vermarktung von weiteren Baufeldern im Mainzer Zollhafen und im Heiligkreuz-Viertel sowie im Zugewinn weiterer Konzessionsgebiete im Bereich Strom und Gas. Im Bereich Stromerzeugung ist die KMW mit ihren GuD-Anlagen, dem neuen Gasmotorenkraftwerk sowie ihrem verstärkten Engagement im Bereich der Erneuerbaren Energien zukunftsfähig aufgestellt. Für das Geschäftsjahr 2021 prognostiziert die MSW ein Jahresüberschuss i.H.v. 17.950 TEUR.

2. Lösung

Dem Beschlussvorschlag wird gefolgt.

Bei der Abstimmung zum Beschlussvorschlag Nr. 4 (Entlastung des Aufsichtsrates) ist zu beachten, dass solche Ratsmitglieder von der Beratung und Beschlussfassung ausgeschlossen sind, die die Stadt Mainz im Geschäftsjahr 2020 im Aufsichtsrat der MSW vertreten haben. Die Entscheidung bringt dem jeweils betroffenen Ratsmitglied selbst einen unmittelbaren Vor- oder Nachteil im Sinne des § 22 Abs. 2 Rr. 1 GemO Rheinland-Pfalz. Namentlich betrifft dies die folgenden Stadtratsmitglieder: Herr Michael Ebling, Frau Sylvia Köbler-Gross, Herr Marcel Kühle, Frau Alexandra Gill-Gers, Herr Martin Kinzelbach, Frau Dr. Eleonore Lossen-Geißler, Herr Hannsgeorg Schönig, Herr Norbert Solbach, Frau Sabine Flegel, Herr Walter Koppius, Herr Tupac Orellana, Herr Arne Kuster.

3. Alternative

keine

4. Analyse und Bewertung geschlechtsspezifischer Folgen

Keine

Finanzielle Auswirkungen

Durch Zustimmung zum Gewinnverwendungsvorschlag vereinnahmt der Haushalt der Stadt Mainz eine Bruttodividende i.H.v. 398.400 EUR. Nach Abzug der Kapitalertragssteuer i.H.v. 59.760 EUR und des Solidaritätszuschlags i.H.v. 3.286,80 EUR beläuft sich die Auszahlung an die Stadt Mainz auf netto 335.353,20 EUR. Diesen Nettobetrag hat die Stadt Mainz im Juli 2021 von der MSW erhalten.

Anmerkung

Der Bericht über die Prüfung des Jahresabschlusses zum 31.12.2020 der MSW liegt in den Fraktionsgeschäftsstellen zur Einsichtnahme aus.

Anlagen

Bilanz MSW zum 31.12.2020

Gewinn- und Verlustrechnung MSW für das Geschäftsjahr 2020